



## **Franziska Koch**

ist seit 2009 wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Globale Kunstgeschichte im Rahmen des Exzellenzclusters „Asien und Europa im globalen Kontext“ der Universität Heidelberg. Ihr Post-Doc Projekt beschäftigt sich transkulturell perspektiviert mit dem Spannungsverhältnis zwischen kollektiven Konzepten und individueller Praktiken von Autorschaft am Beispiel künstlerischer Kollaborationen von Nam June Paik und befreundeter Fluxus-Künstler zur Zeit des Kalten Krieges. In diesem Kontext interessieren sie auch Theorien zu Migration in globaler künstlerischer Praxis.

Sie war Mit-Antragstellerin des Heidelberger Cluster-Projektes „Net 1 – Arts and the Transcultural“ (2012-2015) und ist die Mitinitiatorin des „International Research Network for Modern and Contemporary Chinese Art“ (gegründet in Lissabon, März 2015) sowie des „Research Network for Transcultural Practices in the Arts and Humanities – RNTP“ (gegründet in Berlin, November 2015). Ihre Dissertation verteidigte sie zum Thema „Bilder Chinas in der Ausstellung. Zeitgenössische chinesische Kunst und ihre westliche Rezeption im Spannungsfeld der Globalisierung“ an der Philipps-Universität Marburg im Oktober 2012.

Von 2006 bis 2009 war sie Stipendiatin des DFG-Graduiertenkollegs „Bild – Körper – Medium. Eine anthropologische Perspektive“ an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen: Theorie und Geschichte der Kunstausstellung, transkultureller Austausch zwischen Asien (China, Korea) und Europa im Bereich moderner und zeitgenössischer Kunst, die Frage der Autorschaft in kollaborativen künstlerischen Praktiken (z.B. Fluxus), künstlerische Praxis im Kontext der Migration.

## **Publikationen**

Die „chinesische Avantgarde“ und das Dispositiv der Ausstellung. Konstruktionen chinesischer Gegenwartskunst im Spannungsfeld der Globalisierung, Bielefeld (im Druck).

gem. m. Birgit Hopfener, Juliane Noth und Jeong-hee Lee-Kalisch (Hg.): Negotiating Difference. Contemporary Chinese Art in the Global Context, Weimar 2012.

gem. m. Monica Juneja (Hg.): Themenheft „Multi-Centered Modernisms. Reconfiguring Asian Art of the Twentieth and Twenty-First Centuries“, in: Transcultural Studies, 2010–11, see [www.transculturalstudies.org](http://www.transculturalstudies.org).

Für weitere Informationen siehe: [www.academia.edu](http://www.academia.edu).